

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1845

166 (20.6.1845)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 166.

Freitag den 20. Juni

1845.

Nachweisung

der

Stadtbeleuchtungscasse-Berechnung

über die Einnahmen und Ausgaben von dem 23. April 1844 bis dahin 1845.

Einnahmen.		Rechnungs- Seite	Betrag des Budgets.		Betrag der Rechnung.		Weniger- Einnahme.		Mehr- Einnahme.	
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I.	Cassen-Vorrath	3	524	52	1125	42	—	—	600	50
II.	Abhör-Zuschlagsposten	4	—	—	—	10	—	—	—	10
III.	Vom Ausstand	5	—	—	—	—	—	—	—	—
IV.	Umlagen oder Beleuchtungs-Beiträge	11	12430	—	12260	2	169	58	—	—
V.	Für Extra-Beleuchtungen	13	571	23	241	23	330	—	—	—
VI.	Erlös aus verkauften Geräthschaften	14	—	—	3	30	—	—	3	30
VII.	Wiederertrag	15	—	—	57	—	—	—	57	—
VIII.	Aufgenommene Capitalien	16	—	—	—	—	—	—	—	—
			13526	15	13687	47	499	58	661	30
					13526	15			499	58
	Rest Mehr-Einnahme				161	32			161	32

Ausgaben.		Rechnungs- Seite	Betrag des Budgets.		Betrag der Rechnung.		Weniger- Ausgabe.		Mehr- Ausgabe.	
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I.	Cassen Bevor	18	—	—	—	—	—	—	—	—
II.	Abhör-Beleg-Posten	19	—	—	1	21	—	—	1	21
III.	Abgaben	20	—	—	—	—	—	—	—	—
IV.	Del	23	4375	—	4205	50	169	10	—	—
V.	Lichter	24	150	—	161	54	—	—	11	54
VI.	Geräthschaften	27	1000	—	1150	12	—	—	150	12
VII.	Taglohn	29	3480	—	3330	40	149	20	—	—
VIII.	Dochte	30	90	—	86	42	3	18	—	—
IX.	Werg	31	80	—	165	—	—	—	85	—
X.	Besoldungen	32	300	—	300	—	—	—	—	—
XI.	Gebühren	33	60	—	131	45	—	—	71	45
XII.	Impressen und Buchdruckerkosten	34	20	—	14	2	5	58	—	—
XIII.	Buchbinderkosten	35	6	—	3	6	2	54	—	—
XIV.	Schreibmaterialien	36	8	—	7	38	—	22	—	—
XV.	Rechnungsabhör-Kosten	37	6	—	5	17	—	43	—	—
XVI.	Brennholz	38	130	—	110	30	19	30	—	—
XVII.	Rückstände	39	—	—	—	—	—	—	—	—
XVIII.	Angelegte Capitalien	39	—	—	—	—	—	—	—	—
XIX.	Abgezahlte Capitalien	40	—	—	—	—	—	—	—	—
XX.	Ersatz-Posten	41	—	—	1	13	—	—	1	13
XXI.	Abgang und Nachlaß	42	—	—	31	4	—	—	31	4
XXII.	Auslieferung an die Amortisationscasse der alten Wasserleitungsschulden	43	3800	—	3800	—	—	—	—	—
			13505	—	13506	14	351	15	352	29
					13505	—			351	15
	Rest Mehr-Ausgabe				1	14			1	14

Bemerkungen

zu vorstehender Vergleichung der Einnahmen und Ausgaben des Budgets mit den Einnahmen und Ausgaben der Rechnung.

Einnahmen.

		fl.	kr.
I. Cassen-Vorrath.	Mehreinnahme . . .	600	50
Bei Aufstellung des Voranschlags wurde nur diejenige Summe in Einnahme gestellt, welche zur Bestreitung der Ausgaben nöthig war, der weitere Vorrath wurde als Reservefond behandelt.			
II. Abhör-Zuschlagsposten.	Mehreinnahme . . .	—	10
III. Vom Ausstand.			
Bei diesen beiden Rubriken ist nichts zu bemerken.			
IV. Umlagen oder Beleuchtungsbeiträge.	Wenigereinnahme . . .	169	58
Von den Umlagen bleiben dieses Jahr 716 fl. 52 kr. im Ausstande, worüber Anstände obwalten, ansonsten würde sich eine Mehreinnahme ergeben haben.			
V. Für Extra-Beleuchtungen.	Wenigereinnahme . . .	330	—
Die Rechnungen über die in diesem Jahre stattgehabten Extra-Beleuchtungen wurden erst im Monat Mai vorgelegt, sie konnten daher nicht mehr in diese Rechnung aufgenommen werden. Nach erhaltenen Anzeige betragen dieselben aber mehr als obige 330 fl.			
VI. Erlös aus verkauften Geräthschaften.	Mehreinnahme . . .	3	30
Diese Einnahme konnte bei Aufstellung des Voranschlags nicht vorausgesehen werden.			
VII. Wiedererlag.	Mehreinnahme . . .	57	—
Hierunter ist der Erlag eines Vorschusses von 50 fl. auf Arbeiten, die weiteren 7 fl. sind für zwei zer Schlagene Laternenkolben eingegangen.			
VIII. Aufgenommene Capitalien.			
Hierbei ist nichts zu bemerken.			

Ausgaben.

I. Cassen-Bevor.			
II. Abhör-Belegposten.	Mehrausgabe . . .	1	21
III. Abgaben.			
Bei diesen drei Rubriken ist nichts zu bemerken.			
IV. Für Del.	Wenigerausgabe . . .	169	10
Bei Aufstellung des Voranschlags wurde der Preis für das Del höher angenommen, als er bei der später erfolgten Versteigerung zu stehen kam, wodurch sich diese Wenigerausgabe ergeben hat.			
V. Für Lichte.	Mehrausgabe . . .	11	54
Die Mehrausgabe wurde verursacht durch die Vergrößerung der Beleuchtungs-Distrikte und den lange anhaltenden Winter.			
VI. Geräthschaften.	Mehrausgabe . . .	150	12
Von dem verflossenen Jahr kamen noch einige Rechnungen zur Zahlung vor, welche obige Mehrausgabe verursachten.			
VII. Taglohn.	Wenigerausgabe . . .	149	20
Man hat hier den Voranschlag höher genommen, weil man glaubte, daß noch ein weiterer Beleuchtungs-Diener nöthig werden würde.			
VIII. Für Dochte.	Wenigerausgabe . . .	3	18
IX. Für Berg.	Mehrausgabe . . .	85	—
Es wurde eine Partie schönes Berg zum Kaufe angeboten, welches wohlfeiler gegeben wurde, weil man die ganze Partie zusammen nahm, hierdurch wurde der ganze Bedarf für das nächste Jahr mit angekauft.			

Ausgaben.

X. Besoldungen.	fl.	fr.
Hierbei ist nichts zu bemerken.		
XI. Gebühren.		
	Mehrausgaben	71 45
Der Gemeinderath und engere Bürgerausschuß bewilligten dem Polizei-Commissär v. Waibl, in Anerkennung seiner sehr guten Aufsicht über die Beleuchtungs-Requisiten u. eine Remuneration, sodann wurde eine Vergleichung des Umlageregisters mit dem Steuerkataster vorgenommen, um zu sehen, ob nicht Häuser außer Anlage geblieben sind; dieses verursachte ebenfalls eine Mehrausgabe.		
XII. Impressen und Buchdruckerkosten	Wenigerausgabe	5 58
XIII. Buchbinderkosten	Wenigerausgabe	2 54
XIV. Schreibmaterialien	Wenigerausgabe	— 22
XV. Rechnungsabhörkosten	Wenigerausgabe	— 43
XVI. Brennholz	Wenigerausgabe	19 30
XVII. Rückstände.		
XVIII. Angelegte Capitalien.		
XIX. Abbezahlte Capitalien.		
XX. Ersakposten.	Mehrausgabe	1 13
Die unter obigen Rubriken vorkommenden Abweichungen bedürfen der Geringsfügigkeit wegen keiner weiteren Nachweisung.		
XXI. Abgang und Nachlaß.	Mehrausgabe	31 4
Dieses sind in Conten durchgefallene Beleuchtungsbeiträge.		
XXII. Auslieferung an die Amortisations-Casse der alten Wasserleitungs-Schulden.		
Hierbei ist nichts zu bemerken, da diese Ausgabe ständig ist.		
Karlsruhe den 18. Juni 1845.		

Stadtleuchtungs-Casse-Verrechnung.
D a l e r.

In Bezug auf vorstehende Nachweisung wird bemerkt, daß für dieses Jahr, nämlich von dem 23. April 1845 bis dahin 1846, folgende Umlagen oder Beleuchtungsbeiträge erhoben werden.

Das Gesamtsteuer-Kapital von dem Stadt- und Schloßbezirk beträgt 9,607,625 fl. und es ist zu erheben von

	fl.	fr.
1) der Großherzoglichen Hofcasse, Aversum für 105 Lichter	1068	38
2) dem herrschaftlichen Feuerhaus für 2 Lichter	29	21
3) dem Großherzoglichen Münzgebäude für 1 Licht	14	40
4) der Großherzoglichen Eisenbahn-Direction für 21 Lichter	308	10
5) den Steuerpflichtigen des Stadtbezirks für 717 Lichter à 7 fr. per 100 fl. Steuerkapital	11208	54
6) den Steuerpflichtigen von Klein-Karlsruhe für 20 Lichter von 474150 fl. Steuerkapital à 4 fr. per 100 fl.	316	6
Summa	12945	49

Hievon wird die Einwohnerschaft mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß der Einzug auf die gewöhnliche Weise vorgenommen wird, und die Hauseigentümer des Stadtbezirks berechtigt sind, von ihren Miethbewohnern einen Ansaß von $\frac{1}{2}$ fr., in Klein-Karlsruhe jedoch nur $\frac{1}{2}$ fr. von jedem Gulden Miethzins als Beitrag zu erheben.

Karlsruhe den 12. Juni 1845.

Der Gemeinderath.

Bekanntmachung.

Heinrich Steble von hier ist wegen Gemüthschwäche durch Erkenntniß vom 9. d. M., Nr. 9463, für entmündigt erklärt, und der hiesige Bürger und Weinhändler Jakob Weis als sein Pfleger bestellt worden, was hiermit verkündet wird.

Karlsruhe den 16. Juni 1845.
Großh. Stadtm. Steble.

(3) [Lieferung von Seife und Unschlittlichtern betreffend.] Da man auch dieses Jahr wieder den Bedarf von reiner Aschenlauge-seife und Unschlittlichtern im Wege der Summission an den Wenigstnehmenden, unter Berücksichtigung der besten

Qualität, in Accord begeben will, so werden alle diejenigen hiesigen Seifenfedermeister, welche diese Lieferung übernehmen wollen, aufgefordert, spätestens bis zum

24. Juni d. J.

ihre Summissionen versiegelt dahier, unter Angabe des billigsten Lieferungspreises nach Pfund, sowohl für gegossene als gezogene Lichter, als auch für Aschenlauge-seife in ganz guter, trockener, hart anzufühlender Qualität, mit der Aufschrift versehen: „Lichter- und Seifenlieferung betreffend,“ einzureichen.

Zugleich ist einer jeden Summission eine Probe, sowohl von Aschenlauge-seife als Lichtern, gezogener und gegossener Art, ebenfalls versiegelt anzuschließen.

Die Lieferung des ganzen Bedarfs von circa 70 Zentnern Seife und
 = 40 = Unschlittlichtern
 geht für den Zeitraum vom 1. Juli 1845 bis dahin 1846.

Die nähern Bedingungen, in welche sich Lieferant zu fügen hat, können auf dem Bureau der Hofökonomie-Verwaltung eingesehen werden.

Die Eröffnung der Summission geschieht den 24. Juni d. J., Vormittags 11½ Uhr, auf der diesseitigen Kanzlei.

Karlsruhe den 31. Mai 1845.
 Großh. Oberhofmarschallamt.
 v. Du Boys.

(3) [Brennholzlieferung.] Der Brennholzbedarf Großh. Zoldirektion für den Winter 1845 auf 1846, in circa 40 Klastern vierschühigem trockenem Waldbuchenholz bestehend, soll an den Wenigstnehmenden in Accord begeben werden.

Diesfallige Angebote sind längstens bis Dienstag den 24. Juni d. J., an welchem Tage Vormittags 11 Uhr die Summission eröffnet werden wird, bei unterzeichneter Stelle, bei welcher auch die nähern Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, schriftlich einzureichen.

Vorkäufig wird nur bemerkt, daß nahezu der ganze Bedarf sogleich nach erfolgter Genehmigung geliefert werden kann.

Karlsruhe den 10. Juni 1845.
 Großherzogliche Zoldirektions-Expeditur:
 B a r k.

(1) [Accordbegebung.] Die in den Hengststallungen und dem Reithause vor dem Ruppurrer Thor dahier zur vollkommenen Instandhaltung erforderlichen Zimmerarbeiten sollen auf die Dauer von fünf Jahren, vom 1. Juli d. J. an, in Accord gegeben werden.

Die Bedingungen sind bei diesseitiger Stelle einzusehen, wo auch die schriftlichen Summissionen bis spätestens Montag den 23. d., Mittags 12 Uhr, abgegeben werden müssen, wenn sie Berücksichtigung finden sollen.

Karlsruhe den 18. Juni 1845.
 Großh. Landesgestütes-Casse.
 M. Krauß.

Versteigerungen und Verkäufe.

(1) [Hausversteigerung.] Auf Antrag ihrer Excellenz der Frau Generalleutnant von Schäffer, Wittwe, wird das zwischen ihr und ihren Kindern gemeinschaftliche Wohnhaus nebst dabei befindlichem Garten und sonstiger Zugehörde, No. 25. der Amalienstraße,
 Montag den 7. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr,
 in der gedachten Behausung selbst, der Vermögens-Abtheilung wegen, mit Genehmigungsvorbehalt öffentlich versteigert.

Karlsruhe den 18. Juni 1845.
 Großh. Stadtsamtsrevisorat.
 Gerhard.

vdt. G ö g.
 (1) [Fahnißversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Hofmusikus Johann

Georg König dahier werden

Mittwoch den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in der Zähringerstraße Nr. 16. verschiedene Fahnißstücke, als: Pretiosen, Gold und Silber, Kleidungsstücke, Bett- und Weißzeug, verschiedener Hausrath, worunter 1 Kochofen, ferner eine werthvolle Sammlung geschliffener Mineralien in allerlei Formen, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 17. Juni 1845.
 Großh. Stadtsamtsrevisorat.
 Gerhard.

L. Höck.

(2) [Holzversteigerung.] Aus dem Großh. Hardtwalde, Forstbezirks Friedrichsthal, werden Samstag den 21. Juni
 1150 Stück alte Pallasaden und
 20 Loos alte Dielen
 gegen gleich baare Bezahlung im Walde selbst versteigert.

Die Zusammenkunft ist Nachmittags 2 Uhr auf der Grabener Allee, am Friedrichsthaler Linkenheimer Weg.

Karlsruhe den 18. Juni 1845.
 Großh. Hof-Forstamt.
 v. Schönau.

(1) [Zurückgenommene Versteigerung.] Die unterm 17. d. M., auf Samstag den 21. d. M. ausgeschriebene Versteigerung von 10 bis 12 Reiß gehauene Schiefersteine in der Drechslerischen Bierbrauerei, wird hiemit zurückgenommen.

Karlsruhe den 19. Juni 1845.
 Bürgermeisterraum.

Zeuner.

(1) [Grasversteigerung.] Am Montag den 23ten d. M., Nachmittags um 2 Uhr, werden 7 Morgen vorzügliches Heugras an die Reißbietenden versteigert. Die Zusammenkunft ist an der Gottesauer Brücke bei der Eisenbahn.

Wohnungs-Anträge u. Gesuche.

Herrenstraße No. 37. ist zu ebener Erde ein möbirtes Zimmer, mit einem Kanapee, auf den ersten Juli oder August zu vermieten.

In der Spitalstraße No. 18. ist ein schönes möbirtes Zimmer sogleich oder auf den ersten Juli zu beziehen.

Langestraße No. 45., der polytechnischen Schule gegenüber, ist ein Logis von drei ineinandergehenden Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, an eine stille Familie zu vermieten und auf den 23. Okt. zu beziehen.

In der Amalienstraße ist ein hübsches Zimmer mit Möbel, auf die Straße gehend, mit 2 Kreuzstößen versehen, sogleich oder auf den 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Hirschstraße Nr. 14.

In der Amalienstraße ist im untern Stock ein Logis, bestehend aus 5 oder 8 Zimmern, Küche, Keller, Mansardenzimmer und den sonstigen Bequemkeiten, auf den 23. Juli zu vermieten. Zu erfragen Amalienstraße No. 32. im untern Stock.

Ein großes unmöbirtes Zimmer, hintenhin aus, ist sogleich zu vermieten; im großen Zirkel Nr. 6. im dritten Stock zu erfragen.

In Nr. 33. der neuen Herrenstraße sind auf den 1. Juli oder sogleich zwei Zimmer oder eines, mit oder ohne Möbel, im dritten Stock zu vermieten.

In der Mitte der Stephaniensstraße Nro. 50, dem Langensteinschen Garten gegenüber, ist der untere Stock mit 6 Zimmern, Alkof, Küche und Magdkammer nebst allen Erfordernissen auf den 23. Okt. zu vermieten. Das Nähere Stephaniensstraße Nr. 76., im unteren Stock.

Spitalstraße Nro. 45. ist der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Alkof, Küche und allem für eine Haushaltung nöthigen Zubehör, auf den 23. Juli zu vermieten.

Zähringerstraße Nro. 42. ist der untere Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzammer, Antheil am Trockenspeicher und Waschküche auf den 23. Juli oder Oktober d. J. zu vermieten, und kann auch Stallung zu einem Pferd dazu gegeben werden. Das Nähere Zähringerstraße Nro. 44. zu erfragen, woselbst ein schön möblirtes Zimmer im dritten Stock zu vermieten und sogleich zu beziehen ist.

Zähringerstraße Nro. 20. ist auf den 23. Oktober der mittlere Stock zu vermieten, bestehend in 4 ineinander gehenden Zimmern (mit 3 besondern Eingängen) und Alkof nebst Küche, Keller, Speicher, Holzplaz und gemeinschaftlichem Trockenspeicher. Näheres im unteren Stock daselbst zu erfragen.

Karl Friedrichstraße Nro. 32. ist im unteren Stock ein Logis von 6 bis 9 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten auf den 23. Oktober d. J. zu vermieten.

Amalienstraße Nro. 55. ist ein Mansardenlogis von 2 oder 3 Zimmern nebst Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, beziehbar auf 23. Oktober d. J., an eine stille Familie zu vermieten.

In der Stephaniensstraße ist ein Logis im 2ten Stock, bestehend in 5 Zimmern, Alkof, Küche, Mansardenzimmer und allen sonstigen Bequemlichkeiten, nebst einem hübschen Hausgärtchen, auf den 23ten Oktober d. J. zu vermieten. Das Nähere in derselben Straße Nro. 80. zu ebener Erde zu erfragen.

In der Karlsstraße Nr. 35. ist im zweiten Stock ein möblirtes Zimmer mit zwei Kreuzstöcken, auf die Straße gehend, an einen ledigen Herrn zu vermieten und kann auf den 1. Juli bezogen werden.

(1) [N. B. Nro. 955. Logisvermietung.] In der Zähringerstraße ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller ic. nebst Remise und Stallung für 4 Pferde, welche letztere jedoch auch zu einer stillen Werkstätte gebraucht werden kann, auf den 23. Juli zu vermieten. Auch könnte das Logis für sich allein ohne Remise ic. abgegeben werden. Näheres auf dem Commissionsbureau von J. Scharpf.

(1) [N. B. Nro. 997. Logisvermietung.] Auf den 23. Juli ist in der Nähe der Schlachthausstraße ein hübsches Mansardenlogis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller ic., an eine solide Haushaltung zu vermieten durch das Commissionsbureau von J. Scharpf, in der Steinstraße, nächst dem Spital.

(1) [Logisgesuch.] Zwei stille Familien suchen auf den 23. Oktober d. J. ein in 2 Stockwerken

gesondertes Logis in ein und demselben Hause, nicht zu entfernt von der Infanteriekaserne, bestehend in in 9 bis 10 Zimmern nebst allen häuslichen Erfordernissen. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(2) [Wohnungsgeuch.] Eine kleine Familie sucht auf Mitte August oder Anfangs September d. J. eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern, Küche, Magdkammer, etwas Keller und Speicherraum, zu mieten. Deßfallige Anerbieten können in Nr. 24. auf dem Rondell der Karl Friedrichstraße im unteren Stock rechts gemacht werden.

Bermischte Nachrichten.

(1) [Kapital zu verleihen.] Gegen doppelte Versicherung erster Hypothek sind 2000 bis 2500 fl. Kapital sogleich oder bis 23. Juli d. J. auszuleihen. Näheres Lammstraße Nro. 4. im unteren Stock.

(1) [Gesuch.] In der Waldhornstraße Nro. 11. im unteren Stock wird ein braves Kaufmädchen gesucht, das täglich Morgens einige Stunden beschäftigt wird.

(1) [Gesuch.] Ein Mädchen, das zugleich etwas nähen kann, wird zu einem Kinde gesucht. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) [Dienst Antrag.] Ein Mädchen, das waschen und pugen kann, und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf Johanni in Dienst gesucht. Näheres im Comptoir dieses Blattes.

(1) [Dienst Antrag.] Ein Mädchen, welches gut kochen, waschen und den häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wird auf Johanni gesucht; es muß Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufweisen können. Zu erfragen im Comptoir dieses Blattes.

(1) [Dienst Antrag.] Ein reinliches, junges Mädchen von solidem Betragen kann auf Johanni bei einer kleinen Haushaltung in Dienst treten. Nähere Auskunft wird ertheilt in Nro. 10. der Erbprinzenstraße, 3. Stock.

(1) [Stellegesuch.] Ein junger Mensch wünscht in einem Kaffehaus als Marqueur unterzukommen und könnte sogleich eintreten. Wer? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) [Dienstgesuch.] Ein solides und braves Mädchen sucht eine Stelle als Kindsmädchen. Näheres zu erfahren in der Durlacher Thorstraße Nr. 19. im 2. Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Eine Person, welche allen häuslichen Geschäften gut vorzustehen weiß, sucht eine Stelle für in die Zimmer. Näheres zu erfragen in der Karlsstraße Nro. 24. im zweiten Stock.

(1) [Hausverkauf.] Ein zweistöckiges, neu erbautes Wohnhaus, ganz nahe vor der Stadt gelegen, mit großer Stallung, Remise, Heuboden, 1½ Morgen Garten, theilweise englische Anlagen, das Uebrige mit Neben und Obstbäumen besetzt, und seiner Lage und Raum wegen für jedes Geschäft geeignet, wird sehr billig wegen Wegzug abgegeben. Das Nähere bei Fr. Seippel.

(2) [Weinverkauf.] Es sind folgende reingehaltene Weine zum Verkauf ausgesetzt:

500 Maas 1822/1818 Bühlerthaler und Ungarischer,

250 Maas 1811r Deidesheimer,

400 Maas 1807/1825 Weiser und Kaufner.
Nähere Auskunft ertheilt Küfermeister **Anton y**,
Amalienstraße No. 9.

(1) [Kaufgesuch.] Ein noch guter Bettkasten
in eine Garderobe wird zu kaufen gesucht Lycæums-
straße Nr. 1.

(1) [Wakanter Logenplatz.] In einer mittlern
Parterreloge ist ein halber Platz auf kürzere oder
längere Zeit zu vergeben. Zu erfragen bei
Logenbeschließer **Schlund**.

Uebriggebliebene Brodstücke zum Füttern der
Fische sucht zu kaufen und bezahlt das Pfund mit
1½ Kreuzer

Hoffischer Kaufmann.

Privat-Bekanntmachungen.

Cirage Vernis.

Von dem schon lange bekannten Pariser Stie-
fellaack von **Didier und Comp.** befindet sich wie bis-
her ein Depot bei mir und wird derselbe in 1, ½,
¼ und ⅛ Flaschen abgegeben.

Conradin Haagel,
dem Museum gegenüber.

Von **ächten, in der Havana fa-
bricirten Cigarren** habe ich eine Sen-
dung, aus verschiedenen Sorten bestehend, er-
halten und erlaube mir solche ihres billigen
Preises und ihrer vorzüglichen Qualität wegen
zu geneigter Abnahme bestens zu empfehlen.

Gustav Jost, innerer Zirkel Nr. 27.
nächst dem Gasthof zum Waldborn.

Rippoldsauer Wasser von frischer Füllung ist
billig zu haben bei

G. F. Bierordt.

Seesalz für Bäder ist fortwährend zu haben bei
Conradin Haagel,
dem Museum gegenüber.

Untrügliche Wanzentinktur,

welche ihrer rühmlichsten Eigenschaften wegen sehr
bekannt ist, wird der Flacon mit Gebrauchsanwei-
sung zu 15 kr. abgegeben bei

Karl Hauser,

Eck der Amalien- und Karlsstraße No. 19.,
dem Bürgerverein gegenüber.

Bestellungen auf sehr empfehlenswerthen
trockenen Neudörfer Torf, das Tausend
3 fl. 15 kr., das Meß 1 fl. 48 kr., frei vor das
Haus geliefert, werden angenommen und besorgt
bei **J. Zinco,**
alte Waldstraße Nr. 12.

L. S. Leon Sohn,

No. 41. Eck der Langen- & neuen
Waldstraße,
bringt seine

wasch- und lufttuchte Cattune

die Elle zu 9 kr. in gefällige Erinnerung.

In der alten Waldstraße No. 39., gegenüber
vom römischen Kaiser, werden Blumen aller Art ge-
fertigt, Bouquets zu 24 kr., Kopfkränzchen zu 30 kr.,
Sargkränze zu 48 kr., Wagenkränze 1 fl. 30 kr.; auch
werden entfärbte Blumen von Vasen wie neu hergestellt.

Reisegelegenheit nach Gernsbach und Baden.



Die Unterzeichneten zeigen hiermit ergebenst an,
daß ihre Omnibus jeden Tag zweimal von Muggen-
sturm nach Gernsbach fahren und zwar Morgens
10 Uhr nach Ankunft des zweiten Eisenbahnzuges
von Karlsruhe und Abends 7 Uhr nach Ankunft
des letzten Zuges, und von Gernsbach wieder zurück,
Nachmittags 3 Uhr zum Anschluß an den vorletzten
Eisenbahnzug nach Karlsruhe.

Außer diesen gewöhnlichen Fahrten findet an
Sonn- und Feiertagen eine weitere Fahrt statt,
welche nach Ankunft des ersten Karlsruher Eisen-
bahnzuges um 6½ Uhr die Reisenden von Muggen-
sturm nach Gernsbach geleitet, und von da um
12 Uhr nach Baden weiter geht.

An allen an der Straße von Muggensturm nach
Gernsbach gelegenen Orten kann ein- und ausge-
stiegen werden.

Gernsbach den 15. Juni 1845.

Gebrüder Langenbach.

Mühlburg. Freischießen.

Auf der Schießstätte des Unterzeichneten wird bis
nächstkommenden Sonntag und Montag ein Frei-
schießen im Werthe von 200 fl. in Silber- und
und Geldgaben abgehalten, wozu die Herren
Schützen mit dem Bemerken höflichst eingeladen wer-
den, daß die geschossenen Schwarzblättchen vermittelst
getroffener Einrichtung gleich nach dem Schuß auf
die Schießstände gebracht werden, woselbst dann der
Name des Schützen auf dasselbe gesetzt wird. Ueber-
haupt wird für Ordnung und Bequemlichkeit bestens
gesorgt sein.

Franz Busam,
zum Ritter.

Zeitungs-Lese-Zirkel.

Mit dem 1. Juli wird der vor kurzem ange-
kündigte Lesezirkel eröffnet, und dabei ausdrücklich
bemerkt, daß alle beliebigen Zeitungen
angeschafft, den verehrlichen Abonnenten auf Ver-
langen ins Haus gebracht, und nach einer von
ihnen zu bestimmenden Zeit wieder abgeholt
werden, so daß sie solche um einen äußerst nie-
drigen Preis in aller Bequemlichkeit
täglich lesen können.

Karlsruhe den 14. Juni 1845.

Marg'sche Leihbibliothek,
Langestraße Nr. 189.

Literarische Anzeigen.

Bei **G. Holtmann**, Langestraße Nr. 155., dem Erbprinzen gegenüber, sind angekommen:

Vater Struß's Vermächtniß an seinen Sohn,

oder
vielfährig erprobte
landwirthschaftliche Geheimnisse.

Preis 15 Fr.

Ganz neu aufgelegtes Traum- büchlein.

Preis 12 Fr.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 22. Juni: **Lucrezia Borgia**, große Oper in 3 Aufzügen, von Felice Romani, Musik von Donizetti. Dmle. Pauline Marx und Herr Böttcher vom königl. Hoftheater zu Berlin **Lucrezia Borgia** und **Don Alfonso** als erste Gastrollen.

Frankfurter Börse am 18 Juni 1845.

GELDSORTEN.					
GOLD.			SILBER.		
	fl.	kr.		fl.	kr.
Neue Louisd'or	11	4	Laubthaler, ganz	2	13 1/2
Friedrichsd'or	9	17 1/2	Preussische Thaler	1	14 7/8
Holl. 10 fl. Stücke	9	56	Gold al Marco	377	—
Rand-Ducaten	5	36	Hochhaltig - Silber	24	18
20 Franken-Stücke	9	31	Gering u. mittelhalt.	24	12
Engl. Sovereigns	11	58	DISCONTO		2 3/4

Kirchenbuchs-Auszüge.

In der hiesigen evangelischen Gemeinde. (Gestorben.)
Den 29. Februar. Christine Philippine geb. Menger, Ehefrau des Großh. Finanzraths Johann Konrad Hofmann, alt 72 Jahre 2 Monate.
Den 30. Franziska Kab, ledig, von Pforzheim, alt 22 Jahre.
Den 30. Luise Auguste Friederike, Bat. Friedrich Hafner, Bürger und Bäckermeister, alt 10 Mon. 8 T.
In der hiesigen evangelischen Gemeinde. (Geboren.)
Den 27. Februar. Joseph Friedrich Herrmann, Vater Karl Joseph Eichfeld, Großh. Oberleutnant.
Den 1. März. Karl Theodor, Bat. Jakob Wagner, hiesiger Bürger und Goldarbeiter.
Den 4. Heinrich Eduard, Vater Eduard Hepp, Baronsauditor hier.
Den 5. Karoline Elisabeth Sophie, Vater Friedrich Eifer, hiesiger Bürger und Blechnermeister.
Den 6. Christiane Dorothea Wilhelmine, Vater Georg Kromer, hiesiger Schlachthausinspektor u. Thierarzt.
Den 7. Ludwig Longin Jakob, Vater Jakob Weid, hiesiger Bürger, Lakirer und Lünchermeister.
Den 7. Pauline Sophie, Vater Georg Wagner, hiesiger Bürger und Goldarbeiter.
Den 8. Wilhelmine Luise Marie, Vater Heinrich Küßfuß, hiesiger Bürger und Schneidermeister.
Den 9. Pauline Friederike Karoline, Vater Karl Kiefer, hiesiger Bürger und Metzgermeister.
Den 10. Karl Wilhelm Johann, Vater Bernhard Bier, hiesiger Bürger und Schuhmachermeister.

Den 10. Alexander Joseph Christian, Vater Johann Dehler, hiesiger Bürger und Possamentier.

Den 10. Bertha Theresie Elisabeth Felice, Vater Karl Himmelheber, hiesiger Bürger und Tapezier.

Den 14. Luise Susanne, Vater Jakob Herrmann, hiesiger Hofbibliothekdiener.

Den 16. Katharine Luise, Vater Franz Doll, hiesiger Bürger und Metzgermeister.

Den 16. Karl Ludwig Kaver, Vater Kaver Weber, Bürger und Drechslermeister.

Den 17. Eberhardine Christiane, Vater Andreas Bridel, Brigade-Fourier, bei der Großh. Artillerie Bürger in Schwesingen.

Den 18. Sophie Christiane Katharine, Vater Gottlieb Lorenz, Bürger und Schumachermeister.

Den 18. Bertha Sophie Katharine Juliane Marie, Vater Karl Kunz, hiesiger Bürger und Bäckermeister.

Den 19. Ein todtes Knäblein, Vater Andreas Babberger, hiesiger Kanzleidiener, Bürger in Mingesheim.

Den 19. Marie Friederike, Bat. Moriz Dürr, hiesiger Bürger und Uhrenmacher.

Den 20. Karoline Elisabeth Auguste Regine, Vater Aloys Huber, hiesiger Bürger und Wurstmacher.

Den 22. Friederike Barbara Christine, Bat. Jakob Knab, hiesiger Bürger und Wurstmacher.

Den 23. Marie Katharine, Vater Johann Eitlinger, hiesiger Bürger und Küblermeister.

Den 24. Karl Theodor, Vater Christoph Beck, hiesiger Bürger und Wagnermeister.

Den 24. Marie Justine Friederike, Vater Friedrich Nebenius, Aßessor bei Großh. Landamt hier.

Den 25. Emilie Katharine, Vater Louis Hammer, hiesiger Bürger und Bierbrauer.

Den 27. Georg Friedrich, Vater Philipp Herrmann, Wagenwärter, Bürger in Itzingen.

Den 27. Friedrich Christoph Ludwig Jakob August Christian, Vater Friedrich Ferdinand Hirschmann, hiesiger Bürger und Chirurg.

Den 27. Marie Theresie, Bat. Francis Dogne Droyer, Rentier von Dublin in Irland.

Ehre dem, dem Ehre gebührt.

Einem guten Bierstoff zuliebe läßt man sich keinen Weg verdrücken; so ist denn auch die neueröffnete geräumige Bierhalle zum Weis in der Durlacherthorstraße stets von Männern aus allen Ständen besucht, weil der Stoff, den der junge Bierbrauer Ludwig Kaufmann gebraut hat, mit Recht gerühmt werden darf. Um demselben dafür zu danken, und ihm zugleich eine Aufmunterung für später zu geben, hatte sich eine Anzahl Bierfreunde verabredet, dem jungen Manne ein Diplom zu überreichen. Dies geschah gestern Abend mit folgender Rede: „Kunstloser, anspruchsvoller Bierbrauer“ — nein, entschuldigen Sie, ich wollte sagen: „Kunstvoller, anspruchsvoller Bierbrauer! Meine Freunde haben mir den ehrenvollen Auftrag erteilt, Ihnen in einer langen Rede die ungeheure Wichtigkeit dieses geschichtlichen Augenblicks auseinanderzusetzen. Aber eine Rede kostet 15 fl., und obgleich Sie mehr als 15 fl. werth sind, kann ich dieselben doch im gegenwärtigen Augenblick nicht gut entbehren. Sie werden mir deshalb erlauben, daß ich Sie nicht durch eine lange Rede langweile; nehmen Sie dieses Blatt, lesen Sie die rührenden Verse, die einer der größten Dichter unsers Jahrhunderts verfertigt und auf das Faß hat setzen lassen; daraus werden Sie hinreichend erkennen, was das Ganze zu bedeuten hat.“ — Während nun eine bisher wohlversteckte Musik einen schmetternden Tusch ertönen ließ, übergab der Redner dem höchst überraschten Bierbrauer das eben so geschmackvoll entworfene, als kunstvoll ausgeführte

Gedenkblatt, auf welchem der Bierkönig Gambrinus im Festornat auf einem Bierfaß, den schäumenden Humpen in der Hand, zu sehen ist. Das Ganze ist von einer Laube mit Hopfenranken sinnig umgeben und gewährt einen freundlichen Anblick. Auf dem Fasse stehen folgende Verse:

Bivat Dir, der Gerstenfaß,
So zu uns'rer Labe schaffst,
Daß, wie Buttermilch so mild,
Er aus Deinen Fässern quillt,
Und der Trank so pfeilgeschwind
Uns durch uns're Gurgeln rinnt.
Ja, Dein Stoff ist ausgezeichnet,
Prügel dem, der dieses läugnet,
Darum sei Dir Preis und Ehr',

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Im Darmstädter Hof. Hr. Beutet, Propr. a. Frankreich. Hr. Kurz, Kfm. von Lahr. Frhr. v. Bodmann, Rittmeister mit Bed. von Bodmann. Madame Kurz von Lahr. Hr. Weinmann, Kaufm. v. Edelsheim. Hr. Hibler, Kfm. mit Frau. Tochter von Ludwigsb. Hr. Frei, Part. von Augsburg. Hr. Waag, Part. von Straßburg. Hr. Denzinger, Bürgermeister v. Hochdorf. Hr. Roth und Hr. Birnik daher. Hr. Bruner, Part. von Coburg.

Im Deutschen Hof. Hr. Lang, Partikul. von Darmstadt. Hr. Erdorf, Part. v. Dresden. Hr. Kammerer, Part. von Berlin. Hr. Wiedmann, Mechaniker von Straßburg.

Im Englischen Hof. Hr. Kraft, Gastgeber v. Nauenburg. Hr. von Liebe, Gutsbesitzer von Prag. Madame Laurence mit Familie und Bed. aus England. Hr. Wofler und Hr. Aschroas, Rentier mit Bed. v. London. Hr. Kis, Kfm. v. Zürich. Hr. Lichtenberg, Kfm. von Frankfurt. Hr. Bühler, Gastgeber von Tübingen. Hr. Cramer, Kfm. von Glauchau. Hr. Bott, Part. v. Frankfurt. Frau Frank v. Lichtenstein mit Begleitung von Frankfurt. Hr. Puttmann, Kaufm. von Elberfeld. Hr. Jones, Rent. mit Dieners. von London. Hr. Bischoff, Partik. von Basel. Hr. Klein, Hofkammeralverwalter mit Gattin von Stuttgart. Hr. Herrlinger, Oberhofstassen-Controleur mit Gattin daher. Hr. Jügel, Buchhändler von Frankfurt. Hr. Fellmer, Kaufm. von Etville. Hr. Schröder, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Kunemann, Part. von Mühlhausen. Hr. Kunemann, Kfm. von Straßburg. Hr. Werner, Kfm. von Köln.

Im Erbprinzen. Hr. Dubort, Kfm. v. Paris. Hr. Binagor, Rent. mit Gattin von Mannheim. Herr Binagor, Part. daher. Hr. Schmidt, Part. von Neuwied. Hr. Schmidt, General-Consul d. vereinigten Staaten m. Bed. daher. Hr. Haist, Part. m. Gattin v. Darmstadt. Hr. Haist, Part. m. Gattin v. Reg. Hr. Dieß, Kfm. v. Grefeld. Hr. von Wamer, Offizier von Landau. Hr. Wegemer, Offizier daher. Hr. Stempel, Part. von Rouen. Hr. Chamboffe, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Wief, Fabrikhaber von Zweibrücken. Herr von Matrou, Oberst von Ansbach. Hr. Dr. Kofhiet von Heidelberg. Hr. von Berger, Rent. mit Bed. von Würzburg. Hr. Petersen, Kaufm. von Kenney. Hr. Abercombi, Rentier mit Bed. von Landau. Hr. Glücklich, Part. mit Gattin von Hagen. Hr. von Kapronarede, Propr. m. Bed. von Paris.

Im Geist. Hr. Kurz, Gastwirth m. Gattin von Sulz. Hr. Fohert, Deconom von Unterwalden.

Im goldenen Adler. Hr. Weingant, Kunstmüller von Heidelberg. Hr. Knobloch, Hdm. v. Heilsbronn. Hr. Herrmann, Weinbändler v. Arzheim. Hr. Friedberg, Hdm. von Mainz. Hr. Schmidt, desgl. von

Dir, Du großer Bierbrauer!

Braue tausend Jahre noch!

Bivat, unser guter, edler Bierstoffspender,
Nichtverfälscher,

Nichtvergister, Ludwig Kaufmann, lebe
zwei- und dreimal hoch!!! —

Von dem vortreflichen Artilleriemusikkorps wurden nun im Verlauf des Abends ausgewählte Stücke vorgetragen, die zur Heiterkeit der Gesellschaft wesentlich beitrugen. Die überfüllte Bierhalle lieferte den thatsächlichsten Beweis, wie gerecht die Anerkennung war; und fröhlichen Sinnes trennte man sich, um einige frohe Stunden und die freundlichste Erinnerung reicher.

Karlstraße den 19. Juni 1834. * * *

Darmstadt. Hr. Müller, Mechanikus von Weidenkopf. Hr. Junghans, Deconom von Kreuzsteinach. Hr. Janewig, Hdm. von St. Georgen.

Im goldenen Hirsch. Hr. Kreh, Fabrik. von Gernsbach. Hr. Fallier, Schriftsetzer von Würzburg. Hr. Christinger, Hdm. von Mähringen.

Im goldenen Kreuz. (Post.) Hr. Gould, Rent. mit Familie aus England. Hr. Müller, Kfm. v. Montjoie. Hr. Schramm, Kaufm. von Grefeld. Hr. Gros, Rent. von Nürnberg. Hr. Reider, Rent. mit Gattin von Innebrud. Hr. Baurer, Propr. mit Sohn v. Paris. Hr. Lang, Part. von München. Hr. Kronsohn, Kfm. von Reims. Hr. Baron von Lesceque, Rent. v. Köln. Hr. Cavino, Rent. mit Gattin aus Mailand. Hr. Halter, Propr. von Brüssel. Hr. Pauers, Rent. aus Holland. Hr. Boier, Part. v. Zweibrücken. Hr. Schmitt, Rentier mit Gattin von Frankfurt. Hr. Specht, Rent. mit Frn. Sohn von Coblenz. Hr. Bohren, Kfm. von Montjoie. Hr. Ehrmann, Kaufm. von Straßburg. Hr. Levi, Kaufm. von Wörth. Hr. Baron von Schulde von Ludwigsb. Hr. Giffa, Kfm. von Wogendorf. Mad. Ostermüller und Madame Höffler von Zürich.

Im Pariser Hof. Hr. Ruch, Kaufm. v. Straßburg. Hr. Wagner, Part. von Lauterburg. Hr. Möller, Kaufm. von Hamburg. Hr. Fuchs, Part. v. Colmar. Hr. Neßmer, Part. v. Mainz.

Im Prinz Friedrich von Baden. Hr. Nambendel, Part. von Mühlhausen. Hr. Rauff, Kaufm. v. Würzburg. Hr. Zimmermann, Kaufm. von Neustadt. Hr. Klausner, Kfm. von Kempten. Hr. Mauch, Kaufm. von Mainz. Hr. Glath, Kfm. von Lyon. Hr. Hammer, Kaufm. v. Straßburg.

Im Rheinischen Hof. Hr. Kaufmann, Hdm. von Schwarzach. Hr. Kamin, Hr. Bohnerberger und Hr. Frommer, Handelst. von Engelsbrand.

Im Ritter. Madame Mortimer von Neuwied. Hr. Herzog, Stud. von Tübingen. Hr. Herzog, Fabrik. von Waiblingen. Hr. Stoll, Bijoutier von Trier. Hr. Bades von Wien. Hr. Glaptein von Müttheim. Hr. Robert, Hr. Wagen und Hr. Taylor aus England. Hr. Christmann von Landau. Hr. Dyppeheim, Fabrik. von Michelfeld. Hr. Hechinger, Kaufm. von Buchau. Hr. Sprenger, Kaufm. von Lütlich.

Im silbernen Anker. Hr. Carlstrüher, Hdm. von Zittingen.

Im Zähringer Hof. Hr. Diefenbacher, Kfm. von Köln. Hr. Schüller, Kaufm. von Kenney. Frhr. von Herbert, Fabrikbesitzer von Algenfurt. Hr. Schub, Kaufm., mit Frn. Sohn von Stuttgart. Hr. Kraft, Berv. v. Zittingen. Hr. Chaton, Pfarrer von Nekar-Gmünd. Hr. Groschwig, Buchhändler von Hesseckel. Hr. Rheinhard, Fabr. von Straßburg. Hr. Blume mit Familie von Ingelheim. Hr. Kreuzer, Kfm. von Frankfurt. Hr. Zaiser, Kaufm. von Offenbach. Hr. Baron von Pfeiffer, Rent. v. Köln. Hr. v. Wasserbach, Hauptmann von Stuttgart.

Hiebei eine literarische Beilage von Scheitlin und Zollikofer in St. Gallen.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.